

Bülow K.-S. N. 25453

Au der Beilage Verabtheit der
Wünsche Meisters zu Hause.

Zurücke wird dem Auftrag,
ob Frau grafften Blatt
mittelp mit Goldgrößen
Meister beschriften oder aus über
die Stadtgäste Bücher mit Besan-
den und manachirgischen Er-
kratzungen übersandt werden
würde. In diesem Falle
hat weiter der Eintritt des
Orgall, der auf Besuch eines
Manes als Meister im Dank
zu marken hat, nunmehr keinen

Aufführung gewandt und
durch mehrere aufmerksame Zeiten
wurde mein Systeme Paragone
zur den Dichterischen Beispielen mi-
tgeschrieben, bis durch Manuskript
wurde auf ihm zu erkennen ist,
Meister wortartig geachtet warden.

Es gab mir vorgeworfen,
bei mynsticāschen Gedichten
gründen der Bräuchtheit von
Hörern Aufführung, einigen
Aufführern und Komponistern
über die jungen Dichter
Meisterwerken und Künsten

Zutritt zu entwickly und
wordt auf dabs' weder zu
Festmiasam für m'zler
Künslar und zu wissige
Jeworkeben Aphakalisch
Cestuijen, auf in fflo.
Sag' Walds' vorsicht.

Iff agt' man, du' eer
kennt' gleich färbi',
an denen Sie dir Art un-
ter Darstellung abmar
mögen.

Minn, kann' will ich
nich öffentl'ich machen;
Sie schrift' g'aus' Print



wegt aus, dasd ich auf
wohnenfalls das Glaech
bestimmt wunder.

Cesairia Frau wir ist wunders
derartige Christen
wou wir auerwarten, so bittet
ich uns von fuerstentum
verfallen mitzufesten und
wir auf mi' Einsiedler
der Spatzenzeitung zu kommen
zu lassen. Das blak wird
mir fast gar nicht gelesen.
Ich wunder das freundet weg
eiss verboten und sepp
Frau taunt um Abendzeit
zu vermeiden. Sie

Bülow H.-S. N. 25453

gewiñt Bitter, der wir
nichts da aufm'wände
auf die ein unverhüllter
Abdruck unserer Missgründungen
wurde. Das ist auf den
misspricht geworfen bei,
wir haben Sie aus berühr-
gutdem und Ausführ mit-
sicher wünschen wir verhindern
und aufzuhalten.

Der aufschl. wir sind
perfektiviert voll und ergänzt

Friedrich von Bülow
Stuttgart 10/1.47.



and I am obliged to you
for your kind attention
to my application for a
position in your service
I have now been engaged
in the office of the Bank
of England for some time
and I am now desirous
of being admitted into
the service of the Royal
Navy or the Army
I am very anxious to
have a situation in
which I may be able
to exert myself
and I hope you will
be pleased to give me
any information you
can afford me.

I remain ever truly yours
John Smith